



Höchste Zeit für Nematoden gegen Dickmaulrüssler - Wie Nützlinge helfen, den Garten gesund zu halten

Interview (Auszug) mit Hardy Sautter, Geschäftsführer des Zuchtbetriebes Sautter & Stepper und Bernd Neumann vom Nützlingsversand www.schneckenprofi.de

Gartenfreund:

Von April bis Mai ist ja bekanntlich die beste Zeit, um Nematoden gegen Dickmaulrüsslerlarven zu gießen. Was passiert eigentlich im Boden, wenn die Fadenwürmer ausgebracht sind?

Hardy Sautter:

Die HM-Nematoden suchen die Larven des Dickmaulrüsslers aktiv auf und infizieren sie mit einem tödlichen Bakterium. Im April/Mai und im September/Okttober ausgebracht, reduzieren sie die Fraßschäden an Rhododendren, Kirschlorbeeren oder Glanzmispeln deutlich. Die Fadenwürmer werden mit der Gießkanne oder speziellen Spritzgeräten gleichmäßig auf dem Erdboden verteilt und suchen in tieferen Erdschichten die Dickmaulrüsslerlarven aktiv auf, um diese zu infizieren. In der Regel sterben die Nematoden, sobald alle Larven infiziert sind.



Ausgewachsener Dickmaulrüssler verursacht typischen Buchtenfraß. Oben: Larve.



Die Nematoden werden samt Trägerpulver in Wasser eingerührt und gegossen oder mit Spezialgeräten gespritzt.

Gartenfreund:


Im Internet findet man zahlreiche Nützlinge für die unterschiedlichsten Schädlingsprobleme. Wie aber findet der Gartenfreund die richtige Art heraus?

Bernd Neumann:

Zunächst einmal empfiehlt es sich, einen Anbieter zu wählen, der eine gute Beschreibung und Beratung zur Verfügung stellt. Wir haben beispielsweise ganz klare Übersichten zum Ausdrucken, welche Nützlinge wann und wie eingesetzt werden. Das ist wichtig, denn etliche können nur im Gewächshaus überleben, während andere gut für den Garten geeignet sind.



Nützlingseinsatz unter Glas
(Blumenfenster, Wintergarten, Gewächshaus)

 www.schneckenprofi.de

	Woll-/Schmierläuse	Blattläuse	Spinnmilben	Thripse	Weißer Fliege	Drahtwurmlarven / Wurmläusen	Trauermücken	Springerwanz / Sturzbäuer	Marienkäfer	Dankelschilfläuse	Nagelschilfläuse	Spinn- u. d. Kleidermilben	As sehr	Temperatur	Luftfeuchte/ besond. Licht	Austrbringungs- monate
Florfliegen-Larven <i>Chrysoperla carnea (V*)</i>	●	●	●	●										> 13° C	Zimmer	1 - 12
Gallmücken-Puppen <i>Aphidoletes aphidimyza</i>		●												> 16° C	70-90% Langtag	3 - 10
Marienkäfer (Austr.)/Larven <i>Cryptolaemus montrouzieri</i>	●													> 20° C	> 70%	1 - 12
Marienkäfer/Larven <i>Chilocorus nigritus</i>									●					> 22° C	> 80% Langtag	1 - 12
Marienkäfer/Larven <i>Rhyzobius Iophantae</i>									●					> 18° C	> 50%	1 - 12
Nematoden (HM) <i>Heterorhabditis spec.</i>					●									> 12° C	feuchter Boden	3 - 8 8 - 10
Nematoden (SF) <i>Steinernema feltiae</i>						●						●		> 12° C	feuchter Boden	1 - 12
Raubmilben <i>Amblyseius californicus (V*)</i>		●	●											> 18° C	75-80%	1 - 12
Raubmilben <i>Amblyseius cucumeris</i>		○	●											> 16° C	70-90%	1 - 12
Raubmilben <i>Hypoaspis aculeifer</i>			●		●	●								> 16° C	feuchter Boden	1 - 12
Raubmilben <i>Hypoaspis miles</i>			●		●	●								> 16° C	feuchter Boden	1 - 12

Auszug aus der Nützlingsübersicht von www.schneckenprofi.de

Gartenfreund:

Können Sie kurz zusammenfassen, welche Nützlinge im Kleingarten eingesetzt werden können?

Hardy Sautter:

Da muss man unterscheiden, ob die Nützlinge unter Glas oder im Freien gebraucht werden. Die Auswahl an Nützlingen, die im Gewächshaus eingesetzt werden können, ist groß:

Australische Marienkäfer und deren Larven fressen Woll- und Schmierläuse.

Gegen Spinnmilben und Thripse werden überwiegend Raubmilben eingesetzt, die die Larven der Schädlinge aussaugen. Freizeitgärtner kommen gut mit den Raubmilbenarten *Amblyseius californicus* und *Phytoseiulus persimilis* zurecht. Seit neuestem sind auch sog. "Spinnmilben-Powerpacks" im Handel, die eine Kombination geeigneter Nützlinge enthalten.

Mehr darüber finden Sie zum Beispiel hier: <http://www.schneckenprofi.de/spinnmilben-powerpack.html>

Wer mit Weißen Fliegen zu kämpfen hat, kann Schlupfwespen der Art *Encarsia formosa* einsetzen. Die Nützlinge legen ihre Eier in den Larven der Weißen Fliege ab, wodurch diese absterben. Eine etwas anspruchsvollere Alternative sind Raubwanzen der Art *Macrolophus caliginosus*. Die Raubwanzen überleben aber nur bei sehr hellen Lichtverhältnissen.



Sehr schwierig mit Spritzmitteln zu bekämpfen sind Napfschildläuse, da ihr Schutzschild sie wirksam gegen Kontaktinsektizide abschirmt. Hier helfen Schlupfwespen der Arten *Coccophagus lycimnia*, *Metaphycus flavus* oder *Microterys flavus*. Die beiden letztgenannten sind ebenfalls sehr lichtscheu und eher für den semiprofessionellen Anwender zu empfehlen.

Trauermücken kommt man mit winzig kleinen Fadenwürmern - den so genannten Nematoden - bei. Diese werden dem Gießwasser zugesetzt und zerstören mithilfe eines Bakteriums die Larven der Schädlinge. Auch diese SF-Nematoden kann man als "PowerPack" zusammen mit Raubmilben und Gelbtafeln erstellen. Mit den Gelbtafeln werden die erwachsenen, geflügelten Trauermücken abgefangen. Die Nützlinge dagegen bekämpfen die Schädlinglarven in der Erde.

Mehr über die neuen Trauermücken-Powerpacks erfahren Sie hier:
<http://www.schneckenprofi.de/trauermuecken-powerpack.html>

Echte Alleskönner unter den Nützlingen für den Inneneinsatz sind Florfliegenlarven. Schon bei 13 °C Zimmertemperatur machen sich die gefräßigen Larven über Woll- und Schmierläuse, Blattläuse, Spinnmilben und Thripse her.



Florfliegenlarve beim Aussaugen einer Blattlaus

Gartenfreund:

Was sind Ihre Tipps für den Nützlingseinsatz im Garten?

Hardy Sautter:

Neben den bereits erwähnten HM-Nematoden empfiehlt sich auch ein Einsatz von SF-Nematoden und zwar im Kampf gegen Apfelwickler und Kirschfruchtfliegen. Hier wurden in Freilandversuchen sehr gute Ergebnisse erzielt. Wer zur Zeit der Fruchtreife SF-Nematoden unter die Kirschbäume gießt, kann im nächsten Jahr weitgehend madenfreie Kirschen genießen. Gegen den Apfelwickler werden die Nematoden im Herbst am Stamm eingesetzt.



Die SF-Nematoden werden mit der Gartenspritze am Stamm und am Fuß von Kirsch- und Apfelbäumen ausgebracht.

Vorausgesetzt, die Ausbringung erfolgt im zeitigen Frühjahr, kann man mit PH-Nematoden sogar die Schneckenplage im Garten etwas eindämmen. Gegen ausgewachsene Nacktschnecken sind die Fadenwürmer allerdings machtlos.

Ganz neu im diesjährigen züchterischen Angebot sind einheimische Zweipunkt-Marienkäferlarven, die sog. *Adalia bipunctata*, die Blattläuse auf Rosen, Stauden und Obstbäumen fressen. *Adalia* hat in der biologischen Schädlingsbekämpfung eine noch größere Bedeutung als der allgemein bekannte „Siebenpunkt-Marienkäfer“.



Der einheimische Zweipunkt-Marienkäfer wird als Larve ausgebracht und entwickelt sich zum ausgewachsenen Käfer weiter. Während beider Stadien frisst er Blattläuse.

Bernd Neumann

Wenn wir einmal von der Schädlingsbekämpfung absehen, gibt es natürlich noch weitere Nützlinge, die man kaufen und gezielt im Garten einsetzen kann. Dazu zählen zum Beispiel Hummelvölker, die bei der Bestäubung helfen oder auch Kompostwürmer, die organisches Material zu wertvollem Wurmhumus verarbeiten.



Da brummt's im Karton: Aufstellfertiger Hummelkasten (ab EUR 112,25) samt Hummelvolk. Kann ab Anfang April als Bestäubungshilfe aufgestellt werden.

Gartenfreund:

Was halten Sie vom Einsatz von Nützlingen im Haushalt?

Hardy Sautter:

Wir waren hier anfangs skeptisch, bekommen aber über unsere Händler durchweg positive Rückmeldungen speziell zum Thema Lebensmittelmotten wie beispielsweise Mehlmotten oder Dörrobstmotten. Auch bei der Bekämpfung von Kleidermotten werden gute Ergebnisse mit Schlupfwespen erzielt.

Die Schlupfwespen der Art *Trichogramma evanescens* werden als parasitierte Eier auf Kärtchen in den Küchenschränken oder Kleiderschränken verteilt. Die geschlüpften Tiere legen ihre Eier in die Motteneier, wodurch die Motten vernichtet werden. Wo insektizide Raumsprays nicht erwünscht oder erfolgreich sind, stellen Schlupfwespen eine wirksame Alternative zur Mottenbekämpfung dar.

Gartenfreund:

Können Nützlinge für Menschen oder Haustiere gefährlich werden?

Bernd Neumann:

Nein. Fast alle beschriebenen Nützlinge sind monophag, d.h. auf eine bestimmte Schädlingsart als Nahrungsquelle angewiesen. Sind alle Schädlinge gefressen oder parasitiert, sterben auch die Nützlinge ab. Bedenken, dass diese selbst zur Plage werden könnten, sind deshalb unbegründet. Ebenso unbegründet ist die Sorge, dass Raubwanzen, Schlupfwespen usw. Mensch und Haustier gefährlich werden könnten. Die Nützlinge sind zum Teil mit bloßem Auge nicht einmal zu erkennen und halten sich ausschließlich auf den mit Schädlingen befallenen Pflanzen auf.

Gartenfreund:

Wo sehen Sie die Grenzen des Nützlingseinsatzes?

Hardy Sautter:

Zum einen gibt es bestimmte Schädlinge, gegen die wortwörtlich kein Nützlichling gewachsen ist bzw. sich nicht ökonomisch sinnvoll vermehren lässt. Gegen Rosenzikaden können wir beispielsweise derzeit keinen Gegenspieler anbieten.

Zum anderen stoßen die Tierchen an ihre Grenzen, wenn der Schädlingsbefall bereits massiv eingetreten ist, bzw. die Klimabedingungen, insbesondere Temperatur und Licht nicht stimmen.

Oft scheitert der Nützlingseinsatz auch daran, dass im Vorfeld nützlingsunverträgliche Pflanzenschutzmittel, wie z.B. systemisch wirkende Pflanzenzäpfchen, verwendet wurden. Diese Mittel haben „Wartezeiten“ von bis zu 6 Wochen!

Gartenfreund:

Oftmals merkt der Hobbygärtner den Befall ja erst, wenn die äußeren Anzeichen - zum Beispiel die Netze der Spinnmilben - deutlich zu erkennen sind. Raten Sie dann vom Nützlingseinsatz ab?

Bernd Neumann:

Wir raten dann dazu, ein erfolgreiches Verfahren aus dem gewerblichen Bioanbau zu kopieren. Dabei wird der akute Befall zunächst mit einem nützlings- bzw. umweltverträglichen Spritzmittel auf Basis von Rapsöl oder Kaliseife behandelt. Nach 24 Stunden Wartezeit werden dann die Nützlinge ausgebracht. Die Chance, dass sich daraufhin ein natürliches Gleichgewicht einstellt, ist vielfach höher.

Gartenfreund:

Wo und wie bekommt man die von Ihnen beschriebenen Nützlinge?

Hardy Sautter:

Früher wurden Nützlinge überwiegend per Bestellkärtchen angefordert. Mittlerweile hat sich allerdings die direkte Bestellung per Telefon oder per Online-Shop durchgesetzt, da es einfach schneller geht. Wir arbeiten zum Beispiel mit www.schneckenprofi.de zusammen, der die Zusendung in der Regel innerhalb von 24 Stunden sicherstellt. Bis 15 Uhr bestellt – am selben Tag noch versandt ist hier unsere Devise.

Gartenfreund:

Wir danken Hardy Sautter von Sautter & Stepper und Bernd Neumann von www.schneckenprofi.de für dieses Gespräch!

Bezugsquellen für Nützlinge

www.schneckenprofi.de
Tel. 01805-724 632 536

E-Mail: info@schneckenprofi.de

Direkte Links zu allen erwähnten Nützlingen:

<http://www.schneckenprofi.de/nuetzlinge.html>